DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg

# Presseinformation

Potsdam, 16. Juli 2008

Zum heute verkündeten Kompromiss des Bundeskabinetts zum Mindestlohn erklärt der ***arbeitsmarktpolitische Sprecher und parlamentarische Geschäftsführer Christian Görke*:**

## Kabinettskompromiss ist keine Alternative zum flächendeckenden Mindestlohn

Der von der Großen Koalition im Bund vorgelegte Kompromiss zum Mindestlohn ist nach Auffassung der Linksfraktion in keiner Weise geeignet, das Ausufern des Dumping-Lohn-Sektors zu beseitigen. Wer Vollzeit arbeitet, muss davon auch leben können. Und wo Tariflöhne dafür nicht ausreichen, muss ein gesetzlicher Mindestlohn diesen Standard sichern. Die Ausweitung des Entsendegesetzes ist nicht geeignet, da speziell in Ostdeutschland eine Reihe von unteren Tariflöhnen nicht Existenz sichernd ist. Trauriges Beispiel ist der unterste Tariflohn für das Friseurhandwerk in Brandenburg von 2,75 Euro pro Stunde bzw. 464 Euro im Monat. Daran wird der jetzt verkündete Mindestlohn-Kompromiss von CDU/CSU und SPD leider nichts ändern.

Deshalb sieht sich DIE LINKE in ihrer Forderung nach einem flächendeckenden, Existenz sichernden Mindestlohn bestätigt. Die SPD handelt wieder einmal unglaubwürdig, wenn sie den gesetzlichen Mindestlohn überall propagiert, aber Parlamentsmehrheiten auf Bundes- und Landesebene bewusst nicht nutzt, um einen gesetzlichen Mindestlohn einzuführen und stattdessen mit dem Koalitionspartner CDU/CSU faule Kompromisse schließt.

DIE LINKE Fraktion
im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de